

Persönlicher Erfahrungsbericht PROMOS 2015

Gasthochschule/ Institution: Social Start Up „The Will To Live“
Stadt, Land: Hanoi, Vietnam
Fakultät (KIT): Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 01/2015 – 04/2015

Unterbringung: Unterkunft der sozialen Einrichtung

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <http://www.nghilucsong.net/en/>
- <http://csip.vn/en/csip-social-enterprises/will-live-center>
- <http://thrive.org/thrive-hanoi-in-action/>

Tätigkeiten:

- Unterstützung eines sozialen Startups
 - Erarbeitung eines Geschäfts- und Wachstumsplans
-

Vorbereitung:

Die Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt variiert je nach Praktikumsstelle. Habt ihr eine Bestätigung für ein Praktikum oder ähnlichem erhalten, so habt ihr den Großteil der Vorbereitung bereits hinter euch. Aus meiner Sicht fehlen lediglich die Beantragung eines Visas, der Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung und die Buchung eines Fluges.

Visabeantragung:

Für einen Aufenthalt in Vietnam benötigt man ein Visum. Abhängig von der Tätigkeit und Dauer eines Aufenthaltes, existieren verschiedene Visa. Ein Touristenvisum mit einer Gültigkeit von bis zu 3 Monaten ist relativ einfach zu bekommen, es kann allerdings vorkommen, dass dieses nicht für alle Tätigkeiten akzeptiert wird.

Krankenversicherung:

Es ist empfehlenswert eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Diese solltet ihr zudem zu eurer normalen Krankenversicherung abschließen, da diese eine Versorgung im Ausland und einen Rücktransport im Ernstfall übernimmt.

Wohnungssuche und Unterkunft:

Ich habe eine Unterkunft von meinem „Arbeitgeber“ gestellt bekommen, sodass ich euch leider keine Tipps zur Wohnungssuche geben kann. Viele soziale Einrichtungen stellen euch eine Unterkunft und eine Grundverpflegung als Wertschätzung eurer Freiwilligentätigkeit zur Verfügung.

Praktikum:

Mein Praktikum habe ich bei dem sozialen Start Up „The Will To Live“ absolviert. „The Will To Live“ ist eine soziale Einrichtung die sich der Förderung und Integration von Menschen mit Behinderung in Vietnam verschrieben hat. Durch ein sechsmonatiges Ausbildungsprogramm, in dem neben IT-Kenntnissen auch soziale Kompetenzen vermittelt werden, werden die Studenten an die Arbeitswelt herangeführt und geschult ihren eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten. Soziale Tätigkeiten und Veranstaltungen mit Partnern bilden ein abwechslungsreiches Programm für alle Lernende.

Meine Tätigkeiten umfassten im Wesentlichen die Weiterentwicklung des Zentrums und der Erarbeitung einer Zukunftsstrategie. Diese sollen die Basis für die Zukunft des Zentrums legen.

Generell ist zu sagen, dass in Vietnam in letzter Zeit sehr viele soziale Initiativen ins Leben gerufen wurden und eine Vielzahl von Möglichkeiten bestehen sich zu engagieren. Neben Stellen, die unter anderem AIESEC vermittelt, hat CSIP und THRIVE (Links siehe Kopfzeile) einen großen Pool an sozialen Startups, die gegebenenfalls auch Volontäre oder Praktikanten suchen.

Unterhalt und Kosten:

Die Lebenshaltungskosten in Hanoi und Vietnam sind relativ günstig. Preise variieren natürlich je nachdem ob ihr in touristischen Zentren einkauft oder eher in abgelegenen Orten unterwegs seid. Dennoch empfiehlt es sich Preise zu vergleichen und gegebenenfalls zu verhandeln.

Leben:

Das Leben in Vietnam unterscheidet sich sehr von unseren und spielt sich meist auf den Straßen der Städte und Dörfer ab. Am besten lernt man die Kultur und das Land mit Einheimischen kennen. Street Food und die Straßencafés sind nicht nur bei Vietnamesen sehr beliebt und sollte man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen.

Sicherheit:

Vietnam ist im Allgemeinen ein sehr sicheres Land. Dennoch sollte man immer mit der nötigen Vorsicht vorgehen und keine unnötigen Risiken provozieren.

Freizeit und Reisen:

Hanoi und Vietnam bieten sich als Ausgangspunkt für Reisen nach Südostasien an. Von Hanoi aus gelangt man im Norden in die Bergregion um Sapa und zur Halong-Bucht. Hanoi kann zudem als Ausgangspunkt für Reisen nach Südvietnam, Laos, Kambodscha usw. genutzt werden. Flüge sind meist relativ günstig und bieten sich insbesondere für längere Strecken an. Reisen mit dem Nachtbus sind ebenfalls relativ komfortabel – insbesondere für Reisen nach Südvietnam.